

YOU

STIFTUNG
BILDUNG FÜR
KINDER IN NOT

It's about

YOU!



Jahresbericht 2016

INHALTSVERZEICHNIS

Begrüßung UNESCO-Sonderbotschafterin Dr. h.c. Ute-Henriette Ohoven	05
Was sind die Global Goals?	06
Vorwort Vorstandsvorsitzender Prof. Jo Groebel	07
Geografische Verteilung der Projekte	08
Projekte 2016	10
Projektausblick 2017	30
Aktionen und Veranstaltungen	32
Gemeinsam Gutes tun	34
Ihr Engagement	36
Auszug aus der Satzung	38
Rechtliche Grundlagen	39
Leistungsbilanz	40
Bericht des Vorstandes	41
Bescheinigung des Wirtschaftsprüfers	42
Impressum	43

Die YOU Stiftung – Bildung für Kinder in Not, ist eine Initiative von UNESCO-Sonderbotschafterin Dr. h.c. Ute-Henriette Ohoven, die sich seit fast 30 Jahren ehrenamtlich für die Bildung der Ärmsten weltweit engagiert. Die Stiftung folgt den Werten und der Mission der UNESCO. Alle Projekte unterstützen die „Nachhaltigen Entwicklungsziele“ (SDGs) der Vereinten Nationen, auch als Global Goals bekannt und die UNESCO-Bildungs-Agenda-2030.

Besondere Beachtung schenken wir „Priority Africa“ und die Projektarbeit widmet sich den drei SDGs n. 4 „Quality Education“, SDG n. 5 „Gender Equality / Gleichstellung der Geschlechter“ und SDG n. 16 „Peace & Justice / Menschenrechte“, aber auch nachhaltige Nutzung von Ressourcen. Für die Ziele setzen wir uns in Pilot- und maßgeschneiderten Unternehmens-CSR Projekten ein.

Die Stiftung verfolgt den Ansatz, die Menschen in ihren Herkunftsländern- / Kontinenten zu bilden und auszubilden, Existenzgründer zu fördern, um so nachhaltig Fluchtursachen sowie Armut, Hunger, Terror und Epidemien zu mindern. Nur so können wir langfristig und nachhaltig einer Verlagerung der Armut nach Europa entgegenzutreten. Dabei fördern wir konkrete Perspektiven für die Menschen in ihren Herkunftsländern-/Kontinenten.

Außerdem streben wir an, die medizinische Versorgung, regelmäßige Mahlzeiten und den Frieden als festen Bestandteil im Leben von Kindern, Jugendlichen und Frauen zu installieren.

„YOU must do, YOU can do, YOU will take care of the children, YOU will have the strength, YOU will always stand up for the needy ones, YOU will provide future to the children!“

Mutter Teresas Worte an Ute-Henriette Ohoven, Kalkutta im Mai 1997



BEGRÜSSUNG

Dr. h.c. Ute-Henriette Ohoven

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Freunde und Unterstützer der YOU Stiftung,

im vergangenen Jahr haben wir Projekte in 15 Ländern umgesetzt. In unserem Jahresbericht können Sie nachlesen, was wir mit den Spendengeldern erreicht haben und auf welche Weise wir den Menschen helfen. Insbesondere die Unterstützung von Kindern, Jugendlichen und Frauen bildet den Kern unserer Arbeit. Wir richten all unsere Projekte zur Unterstützung an den Global Goals der Vereinten Nationen (UN) aus – das sind die nachhaltigen Entwicklungsziele, die sich unsere Welt bis 2030 zum Ziel gesetzt hat. Die Umsetzung aller Ziele bedeutet das Ende extremer Armut, Ungleichheit und Ungerechtigkeit und ein gestoppter Klimawandel. Daran müssen wir alle mitarbeiten.

Angesichts der aktuellen Situation liegt ein wesentlicher Schwerpunkt unserer Arbeit auf Bildungs- und Ausbildungsprojekten sowie Programmen zur Förderung von Mikro-Unternehmern und Existenzgründern und Empowerment-Programmen für Jugendliche und Frauen, die Fluchtursachen in den Herkunftsländern entgegenwirken.

Bei meinen Reisen in die ärmsten Länder dieser Erde habe ich immer wieder hautnah spüren müssen, warum die Menschen fliehen. Sie sind tief verzweifelt, müssen in bitterer Armut leben, werden unterdrückt und sehen keine Perspektive für ein selbstbestimmtes Leben in Würde. Aus ihrer Sicht bleibt nur die Flucht aus dieser ausweglosen Situation. Diese Menschen dürfen wir nicht ihrem Schicksal überlassen. Vielmehr müssen wir ihnen ein lebenswertes Dasein ermöglichen, ihnen Chancen bieten und ihnen die geeignete Ausbildung geben, ihr Leben selbst in die Hand zu nehmen und zu gestalten. Meine Antwort auf die Krise ist, einkommensfördernde Aktivitäten für Erwachsene aufzubauen, damit sie ihre Familien ernähren können und Eltern ihre Kinder in die Schule schicken. So tragen die Menschen selbst dazu bei, ihre Länder von innen heraus mit zu entwickeln.

Mein Herzensprojekt „BARAKA – Vom Slum zum modernen Stadtteil“ zeigt beispielhaft, wie eine Gesellschaft verändert werden kann und ein lebenswerter Raum für alle entsteht. Ich begleite den Slum mitten in Dakar (Senegal) und seine Bewohner seit 20 Jahren. Fast 2000 überwiegend sehr junge Menschen aus 14 verschiedenen Nationen leben hier auf engstem Raum zusammen. Wir schaffen für sie einen lebenswerten Stadtteil mit modernen Wohnungen mit Wasser- und Stromanschluss. Es entstehen Ausbildungsstätten, Geschäfte, Werkstätten, Internet-Cafés, ein Restaurant, Gesundheitsprojekte, ein Markt, eine Schule und vieles mehr. Eltern können zukünftig ein angemessenes Einkommen für die Familie verdienen, die Kinder erhalten Zugang zu Bildung und legen so den Grundstein für ihre eigene Zukunft.

Nach einer Zeit der intensiven Planung, sind wir sehr stolz darauf, im vergangenen Jahr erste, wichtige Schritte in Baraka getan zu haben. Eine Sensibilisierungskampagne bereitete die Bewohner auf ihre neuen Lebensumstände vor, eine professionelle Ausbildung für Blogger wurde zu einem authentischen Sprachrohr aus dem Slum und die ersten Ausbildungen, wie IT-IKT, Friseurinnen starteten bereits erfolgreich. Anknüpfend folgt in diesem Jahr der große bauliche Umbruch, der den Menschen ein sicheres Zuhause schafft.

Liebe Freunde, nur gemeinsam schaffen wir es, den Menschen aus Hoffnungslosigkeit, Armut und Not zu einem besseren Leben zu verhelfen. Unterstützen Sie uns bei unserer Mission, eine menschenwürdige und gerechte Zukunft zu verwirklichen. Ich danke Ihnen von Herzen und lade Sie ein, sich beim Lesen dieses Jahresberichtes auf die freudvolle Reise in jene fernen Länder zu begeben.

Herzlichst, Ihre

Dr. h.c. Ute-Henriette Ohoven

Was sind die Global Goals?

17 Ziele, die unsere Welt verändern

Die Global Goals sind 17 weltweite Ziele, zu denen sich die internationale Staatengemeinschaft bekannt hat und deren Umsetzung für uns alle eine bessere Zukunft bedeuten. Auf diese Weise wird eine Welt erschaffen, auf der kein Kind abends hungrig einschlafen muss, jeder die gleichen Chancen auf ein

selbstbestimmtes und erfülltes Leben erhält und Menschen nicht an vermeidbaren Krankheiten sterben. Wir alle sind gefragt, an der Erfüllung der Ziele mitzuwirken, denn wir alle werden von ihnen profitieren. Als Stiftung unterstützen wir die Global Goals mit Projekten und Programmen.



UNESCO-Sonderbotschafterin Dr. h.c. Ute-Henriette Ohoven unterstützt und initiiert weltweit Programme mit dem Fokus auf Förderung inklusiver, gerechter und hochwertiger Bildung und des lebenslangen Lernens für alle Menschen. Sie leistet damit einen aktiven Beitrag zur Bildungsagenda-2030 der UNESCO.

Mehr Informationen über unser Leitbild, Ziele und die Struktur im Internet unter: www.you-stiftung.de/category/die-Stiftung



VORWORT

Vorstandsvorsitzender
Prof. Jo Groebel

Liebe Freunde der YOU Stiftung,

im vergangenen Jahr hat vor allem ein Thema die Schlagzeilen dominiert, wie kaum ein anderes: Flüchtlinge in Europa. Allzu präsent sind die Bilder der jüngsten dramatischen Rettungsaktionen der geflüchteten Afrikaner aus überfüllten Schlauchbooten auf dem Mittelmeer. Über die sogenannte Balkanroute fliehen ganze Familien zu Fuß, nur das Nötigste am Körper bei sich. Die meisten von ihnen suchen Schutz und eine Zukunft im sicheren Europa. Und landen schließlich doch nur in großen Flüchtlingslagern in Italien oder Griechenland. Auch dort leben die Geflüchteten wieder unter katastrophalen Bedingungen. Trotzdem fliehen noch immer tausende vor Armut, Hunger, Verfolgung und blutigen Konflikten in ihren Ländern. Der Umgang mit den Geflüchteten spaltet unterdessen die Bevölkerung in Deutschland. Möglichst viele Menschen aufnehmen, sagen die einen. Die Grenzen schließen, sagen die anderen.

Die Arbeit der YOU Stiftung greift genau dieses Thema auf, und liefert einen Schlüssel zu diesem Problem: Fluchtursachen müssen schon in den Herkunftsländern abgebaut werden, so dass niemand mehr nach Europa fliehen muss. Mit nachhaltigen und innovativen Hilfen verändert die YOU Stiftung die Lebenssituation der Menschen entscheidend, sie bekommen eine Perspektive für ihr Leben. Nicht in Europa, sondern in ihrem Kontinent, in ihrem Kulturkreis. Die Programme der YOU Stiftung streben daher eine Veränderung der Gesellschaft im eigenen Land bzw. Kontinent an. Das bedeutet Ausbildungen für Jugendliche und junge Menschen, Arbeitsplätze zu schaffen und Existenzgründer zu unterstützen. Ziel ist es, dass Eltern ein angemessenes Einkommen für ihre Familie erwirtschaften können und Kinder

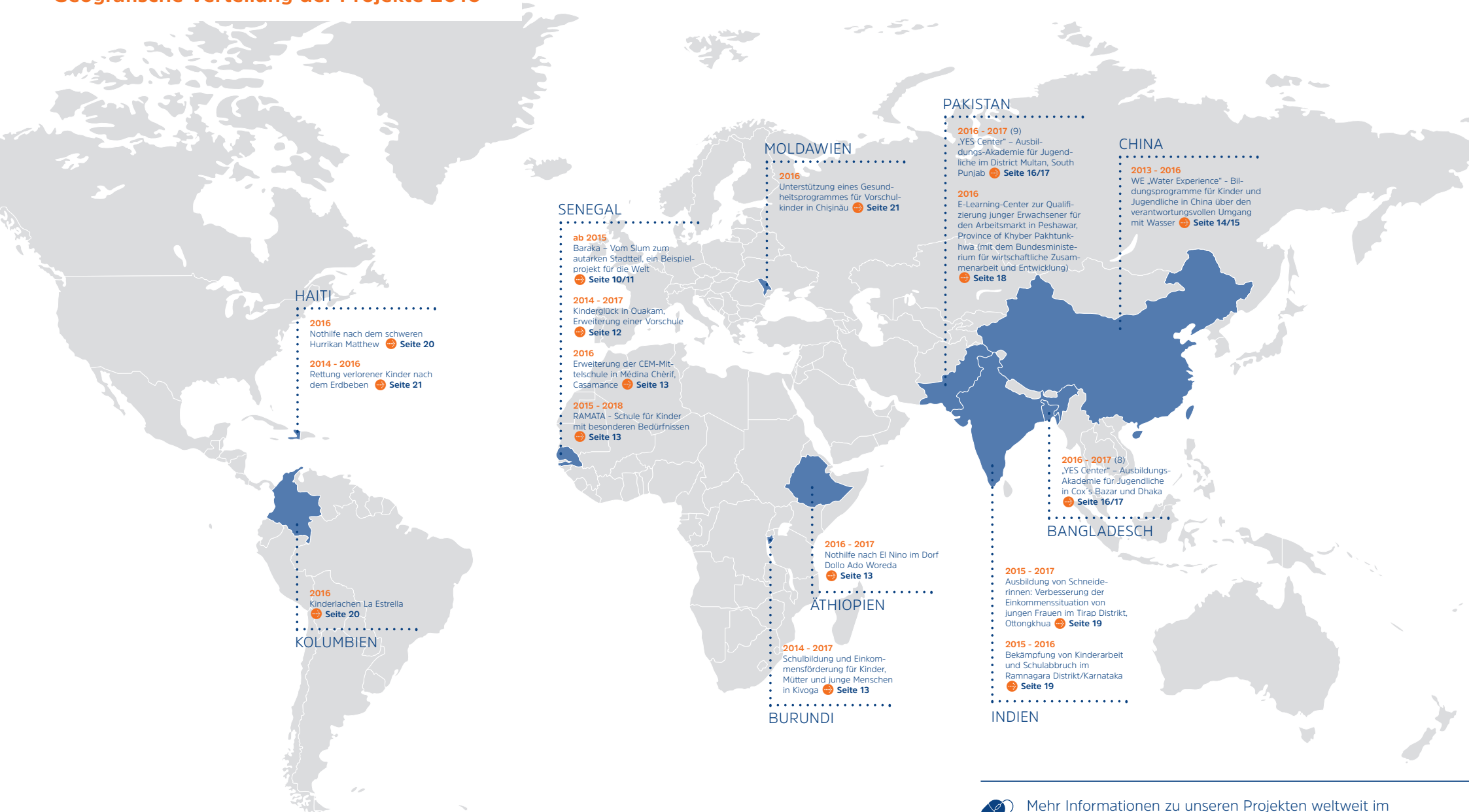
wieder in die Schule gehen. Nur so kann der Teufelskreis aus Armut und Flucht unterbrochen werden.

Das Ende der weltweiten Armut ist ein grundlegendes Ziel der Agenda 2030 der Vereinten Nationen – ein Entwicklungsplan für eine bessere Welt. Neben der Politik kommt auch der Wirtschaft eine entscheidende Rolle zur Verwirklichung der nachhaltigen Entwicklungsziele zu. Denn gerade die Unternehmen sind gefragt, wenn es darum geht, wirtschaftlichen Fortschritt an soziale Verantwortung zu knüpfen. Die CSR-Projekte der YOU Stiftung schaffen für Unternehmen die Möglichkeit, einen Beitrag zum allgemeinen Wohl der Gesellschaft und zur Verbesserung der Leben vieler Menschen zu leisten. Umgekehrt profitieren auch Unternehmen von diesem sozialen Beitrag.

In diesem Sinne Ihnen eine interessante Lektüre,
Ihr

Prof. Jo Groebel
Vorstandsvorsitzender

Geografische Verteilung der Projekte 2016



Mehr Informationen zu unseren Projekten weltweit im Internet unter:
www.you-stiftung.de/category/projekte/



PROJEKTE WELTWEIT

100 JAHRE – 100 SCHULEN

Hoffnung auf drei Pfeilern für Kinder weltweit

mit ZF Friedrichshafen AG und UBS Optimus Foundation

Aktuell wachsen rund 72 Millionen Kinder rund um den Globus fernab jeglicher Bildung auf. Die Hintergründe sind so vielfältig, wie die Länder selbst. Besonders in Regionen mit armer Bevölkerung, in Slum- oder Randgebieten haben Kinder keinen ausreichenden Zugang zu Bildung. Öffentliche Schulen sind zu weit entfernt oder bieten keine angemessenen Unterrichtsinhalte. Die Kinder und Jugendlichen verlassen die Schulen, ohne altersgerechte kognitive Entwicklung und Bildung erworben zu haben. Sie müssen schon früh arbeiten, um ihre Familien zu unterstützen. In anderen Ländern fehlen hingegen die Mittel, um eine entsprechende Qualität des Unterrichts zu sichern, die im Wettbewerb standhält und Chancengleichheit schafft. Die Folgen sind verheerend: Um zu überleben geraten die Jugendlichen in einen Kreislauf, aus dem sie sich nicht befreien können und der sich immer weiter verfestigt.

Da die Bildungsproblematik so unterschiedlich gelagert ist, wird für jedes Land ein Fokus gewählt, der

das dringlichste Problem im Bildungsbereich adressiert und somit höchste soziale Wirkung erzielt:

Bildung schafft Zukunft

1. Low-Cost-Private Schools, kostengünstige Schulen mit hoher Unterrichtsqualität für die ärmere Bevölkerung:

Die Projekte zielen darauf ab, in Armutsregionen eine grundlegende Bildungsinfrastruktur zu schaffen. Neue kostengünstige Grund- und Mittelschulen sichern rund 10.500 Kindern in Sierra Leone, Indien und Bangladesch den Zugang zu qualitativ-hochwertiger und inklusiver Bildung. Die Privatschulen mit ihren innovativen Lehrplänen und -methoden schließen die Lücken im System und bieten Unterricht auf hohem Niveau. Neben Lese-, Schreib- und Rechenfähigkeit werden auch Teamwork oder kritisches Denken bei den Kindern ausgebildet. Die Kinder, die eine der Privatschulen für Arme besucht haben, sind auch für ihre Zukunft besser vorberei-

tet, als die Schüler der staatlichen Alternativen. Ein weiterer Aspekt der Privatschulen ist, dass durch sie indirekt auch Druck auf andere Schulen und die Bildungsministerien der Länder ausgeübt wird, so dass langfristig noch viel mehr Schüler von qualitativ-hochwertiger Bildung profitieren.

2. Qualitätssteigerung in bereits bestehenden staatlichen Schulen:

Wo bereits Schulen existieren weißt der Unterricht häufig keine entsprechende Qualität auf. Auch gut ausgebildete Lehrer fehlen bisweilen in ländlichen Regionen. Der zweite Schwerpunkt setzt daher bei der Ausbildung und Fortbildung von Lehrern an. Zwei Jahre lang bilden Akademiker die Lehrer an 70 Schulen weiter, entwickeln alternative Lehrpläne und Unterrichtsmaterialien. So werden in ausgewählten Schulen in China, Nepal, Mexiko, Peru und den Philippinen neue Qualitätsstandards erreicht.

3. Mobilität durch stabile Fahrräder für Schüler in entlegenen Regionen Afrikas:

Dritter Baustein des Großprojekts ist die Mobilität, die gemeinsam mit „World Bicycle Relief“ ermöglicht wurde. Mehr als 4000 Schüler in sehr abgelegenen Regionen in Sambia und Südafrika konnten Fahrräder erhalten, die ihnen den Weg zur kilometerweit entfernten Schule erleichtern und somit auch die Lernfähigkeit steigert. Mit dem Rad erreichen die Schüler ihre Schule rechtzeitig und sicher, sie sind ausgeruhter und können dem Unterricht besser folgen, sind aufnahmefähiger. Nach dem Schulbesuch der Kinder erweist sich das Fahrrad als nützlicher Helfer für die ganze Familie.

Wo stehen wir:

Zum Ende des Jahres 2016 sind 18 geplante Schulen bereits eröffnet worden. Die Maßnahmen zur Qualitätssteigerung an den ausgewählten Standorten laufen in den Ländern China, Mexiko, Nepal, Peru und Philippinen. Bis Oktober 2016 erhielten alle 4.000 begünstigten Schüler an insgesamt 30 Schulen ihre Fahrräder für eine gesteigerte Mobilität.



Weitere Infos:
you-stiftung.de/zf_ag

**25.000 Kinder profitieren schon jetzt von hochwertiger Bildung**

85 Low Cost Private Schools:
Sierra Leone, Bangladesch, Indien

70 Schulen optimieren:
China, Mexiko, Nepal, Peru, Philippinen

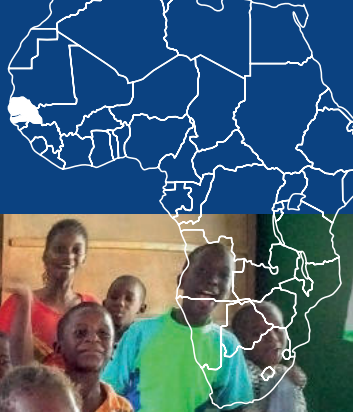
100 x World Bicycle Relief
für Sambia und Südafrika

Dieses Projekt unterstützt folgende Global Goals:



Baraka – Ein Beispielprojekt für die Welt

Die Geschichte eines Slums



Hintergrund

Ein nicht unbedeutender Teil der Flüchtlingssituation ist auf die katastrophalen wirtschaftlichen und sozialen Zustände in den Herkunftsländern zurückzuführen. Dieses Problem packt die YOU Stiftung an der Wurzel an. Das im afrikanischen Dakar ins Leben gerufene BARAKA-Projekt ist ein positives Beispiel dafür, wie man vor Ort eine menschenwürdige Zukunft schaffen und damit einen ersten Schritt zur Lösung wirtschaftlicher Fluchtursachen bewirken kann

Im Augenblick ist Baraka noch ein Slum, inmitten von Dakar, den die YOU Stiftung seit vielen Jahren unterstützt. Dieses Viertel ist eine wild gewachsene Siedlung ohne Behördengenehmigung und Wasser- oder Stromanschlüsse. Die Bewohner sind 1800 Flüchtlinge aus vielen innerafrikanischen Ländern mehr als die Hälfte von ihnen sind Kinder und Jugendliche. Die Menschen der umliegenden Stadtteile akzeptieren die Slum-Bevölkerung nicht und sehen auf sie herab.

Mit dem Projekt der YOU Stiftung soll sich das ändern. Künftig soll jede Familie eine eigene Wohnung bekommen. Straßen, Wasser- und Stromanschlüsse

entstehen und erleichtern den Menschen das Leben. Im Slum eröffnen Geschäfte, Dienstleister und Mikro-Unternehmen, in denen Eltern ein angemessenes Einkommen erwirtschaften. Ein Schul- und Ausbildungszentrum sichert die Ausbildung der vielen jungen Menschen. Aus dem Slum wird ein angesehener und lebenswerter Stadtteil für seine Bewohner. Die Menschen, die handwerklichen Berufen nachgehen, erhalten „Skill- und Marketing-Training“ sowie Unterweisung in Qualitätskontrolle, um ihre Arbeiten professioneller anzubieten und auszuführen, und werden mit neuen Werkstätten unterstützt. Eine der wichtigsten Veränderungen ist der Umbau der Slum-Hütten zu massiven Häusern, in denen jede Familie eine passende Wohnung beziehen wird. Die entsprechenden Planungen sind im vergangenen Jahr den entscheidenden Schritt vorangegangen. Architekturstudenten der Düsseldorfer Hochschule (PBSA - Peter Behrens School of Art) haben unter der fachkundigen Anleitung ihres Professors Jochen Schuster und des BDA (Bund Deutscher Architekten) mit Geschäftsführer Bruno Baun den

Masterplan für die Umgestaltung entwickelt und schließlich finalisiert. Demnach entstehen 3 Wohngebäudemodelle mit insgesamt 210 Wohneinheiten unterschiedlicher Größe, Geschäftsräume und Werkstätten im Erdgeschoss.

Dazu bilden wir die erwachsenen Bewohner über professionelle Fortbildungen und Lehrgänge aus. Die Ausbildungen für die Frisörinnen und die BVMW-IT-Kurse für Jugendliche sind im vergangenen Sommer angelaufen und werden sehr gut angenommen. In den Frisörsalon für die Coiffeur-Schulungen kamen schnell nach Beginn viele Kundinnen aus Baraka und zusätzliche Frauen aus der Nachbarschaft. Damit funktioniert dieses erste Kleinunternehmen bereits nach kurzer Zeit als Integrationspunkt mit der Nachbarschaft. Im IT-Trainingscenter werden jeweils 10 Jugendliche für 6 Monate in den Grundlagen der Informatik ausgebildet. Gleichzeitig werden sie von einer Berufsberatung begleitet, die auch Möglichkeiten aufzeigt, eigene Mikro-Unternehmen zu eröffnen.

Ebenfalls im vergangenen Jahr startete ein vorübergehendes Gesundheitsprogramm. Damit sollen die Menschen in Baraka schon jetzt die Möglichkeit bekommen, sich bei Krankheiten behandeln zu lassen, auch wenn die eigentliche medizinische Station erst im Zuge der Umbaumaßnahmen entstehen kann. Die Grundlage für viele der anstehenden Veränderungen bildet die intensive Sensibilisierungskampagne, die im Frühling 2016 anließ. Die Kampagne hatte das Ziel, alle Slumbewohner auf die neuen Lebensbedingungen und hygienischen Standards vorzubereiten. Darüber hinaus hat eine Volkszählung die Vorbildung der Bewohner, ihre Berufskennntnisse und Vorlieben erfasst. Außerdem gründeten die Menschen ein Verantwortlichen-Komitee, dessen Aufgabe die Information und Aufklärung ist.



Die Menschen lernen Verantwortung zu übernehmen und werden in die Abläufe eingebunden. Sie erhalten eine Ausbildung und setzen das Erlernte in einem Beruf um. Nur wenn wir vor Ort die Voraussetzungen für ein Leben schaffen, in dem sich die Menschen selbst versorgen können, ist die Flüchtlingsproblematik langfristig in den Griff zu bekommen

Ute-Henriette Ohoven

Hauptpartner des Projekts sind die Regierung der Republik Senegal mit dem Präsidenten Macky Sall und die ORASCOM Development Holding, Samih Sawiris durch Casa Orascom. Paten sind El Hadji Diouf und Sven Martinek.

Dieses Projekt unterstützt folgende Global Goals:



Weitere Infos: you-stiftung.de/vom-slum-zum-vorzeigedorf/new-baraka.com/

ASC-Blog aus dem Slum: <https://barakadakar.wordpress.com/>

Koeur Joyce – Kinderglück in Ouakam

Eine Vorschule in Dakar, Senegal



In dem stark verarmten Bezirk Ouakam bei Dakar wohnen insgesamt knapp 12.000 Menschen. Unter ihnen überwiegend alleinstehende Frauen mit Kindern. Die Frauen gehen den ganzen Tag einer Beschäftigung als Putzhilfen oder Fischverkäuferinnen nach, um ihre Familien zu ernähren. Ihre Kleinkinder können sie in dieser Zeit nicht versorgen, daher müssen sie die Kinder gut untergebracht wissen. In der Einrichtung betreuen Erzieherinnen Kinder im Alter zwischen 3 und 5 Jahren professionell und liebevoll. Gleichzeitig verbessert die Vorschule die Bildungsinfrastruktur der kindlichen Früherziehung nachhaltig.

Entlastung für Mütter

Die bestehende Schule wurde durch einen 2. Stock erweitert und kann daher nun die doppelte Anzahl von kleinen Schülerinnen und Schülern aufnehmen – etwa 80 Kleinkinder. Insgesamt ist die Vorschule inzwischen kind- und altersgerecht ausgestattet. Die Kinder haben durch den Bau einen sicheren und auf ihre Bedürfnisse ausgerichteten Raum und Innenhof mit Spielplatz, die sie in ihrer kindlichen Entwicklung unterstützen. Die berufstätigen Mütter können beruhigt ihrer täglichen Arbeit nachgehen, während ihre Kinder altersgerecht betreut und gefördert werden. Die Lebensqualität von Kindern und Müttern ist dadurch entschieden gestiegen.

Dieses Projekt unterstützt folgende Global Goals:



Ramata

Kunst & Schule für besondere Kinder

Inklusive und gerechte Bildung für alle Menschen ist eines unserer Hauptanliegen und gleichzeitig wichtiges Ziel der UNESCO Bildungsagenda-2030. Wir unterstützen daher regelmäßig eine kleine Schule im ländlichen Senegal, die vor allem Kinder mit besonderem Förderbedarf besuchen. Die Schule wird von der Familie von Ramata betrieben. Ein Mädchen mit Albinismus, das glücklicherweise im Alter von einem Jahr von einem Italiener und seiner senegalesischen Frau adoptiert wurde. Sie geben Ramata nicht nur ein liebevolles und sicheres Zuhause im Umland von Dakar, sie haben inzwischen auch eine kleine Schule mit Theater, Kunst- und Tanzkursen und Außenbereich ausgebaut.

Die Nachfrage für Plätze in der Schule ist enorm, da es nur sehr wenige professionelle Schulen für inklusive Bildung gibt. Inzwischen werden weitere speziell ausgebildete Lehrer gesucht, die nicht nur die kleine Ramata unterrichten, sondern mit ihr bis zu 25 Kinder, die keine staatliche Schule besuchen können.

Geschützter Raum

Kinder mit Albinismus leben in Afrika höchst gefährdet. Mit ihrem besonderen Aussehen sind viele Aberglauben und Mythen verbunden, die das Leben der Kinder auf das höchste gefährden. Sie werden daher von der Gesellschaft ausgegrenzt, körperlich misshandelt oder getötet. Diese Kinder müssen besonderen Schutz erfahren und Sensibilisierungskampagnen gegen diesen furchtbaren Aberglauben durchgeführt werden.

Dieses Projekt unterstützt folgende Global Goals:



CEM – Weiterführende Mittelschule

Medina Cherif, Kolda, Casamance

Mit dem Bau einer Mittelschule in der abgelegenen und stark benachteiligten Casamance im Süden Senegals schaffen wir zum ersten Mal Chancengleichheit von Jugendlichen in dieser Region. Hauptziel dieser weiterführenden Schule ist es, Jugendlichen hochwertige, weiterführende Bildung zu vermitteln. Bisher gab es keine Mittelschule in der Region, Jugendliche aus armen Familien mussten also den Unterricht nach der Grundschule beenden. Mit der weiterführenden Schule erhöhen wir langfristig die Bildungs- und Erfolgchancen der Kinder.

Wir haben umgesetzt:

- Bau des College
- Einrichtung der Klassenräume, Bau und Ausstattung eines Verwaltungsgebäudes
- Bau und Ausstattung einer Kantine und Bereitstellung der Betriebskosten
- Bau und Einrichtung einer Sportanlage, mit Duschräumen
- Bibliothek
- Bau einer Solarenergieanlage

Auf dem großen Innenhof können die Jugendlichen ihre Pausen sicher verbringen, da das gesamte College durch eine Mauer gesichert wurde. Zusätzliche Sportangebote und Workshops für Frauen finden außerdem auf dem Gelände statt. Besonders innovativ sind die Kurse, die Mädchen über frühkindliche Heirat, Verhütung und sexuelle Aufklärung informieren. Mit weiblichen Ansprechpartnerinnen können die Mädchen heute ihre speziellen Sorgen besprechen.

Auf dem Schulgelände gibt es außerdem eine Solarpumpe für sauberes Wasser. Die gesamte Bevölkerung kann hier ihr Trinkwasser für den eigenen Gebrauch holen. So ist durch den Schulbau gleichzeitig die Trinkwasserversorgung für das umliegende Dorf gesichert.

550 eingeschriebene Schüler, davon 230 Mädchen

Einzige Mittelschule für Kinder im Alter zwischen 12 und 15 Jahren

Dieses Projekt unterstützt folgende Global Goals:



Kleinbauern in Burundi

verdienen ihren Lebensunterhalt wieder selbst



Die Kinder und Jugendlichen der Gemeinden Kivoga haben es sehr schwer. Der jahrelange Krieg hat große Teile der sozialen Struktur zerstört. Die Schulen selbst sind zwar zum Teil intakt geblieben, liegen für die Kinder der Gemeinde jedoch oftmals sehr weit weg, was sie dazu zwingt, täglich lange Fußmärsche auf sich zu nehmen. Trotz Einführung eines kostenlosen Unterrichts sind viele der verarmten Familien nicht einmal in der Lage, die Unterrichtsmaterialien aufzubringen.

So streben wir mit diesem Projekt zwei ganz wesentliche Ziele an:

- Vermittlung von Wissen im Bereich Agrar- und Landwirtschaft von Familien aus Kivoga und
- die Steigerung der schulischen Leistungen der Kinder und Jugendlichen.

Damit werden die Chancen auf eine Arbeit erhöht und die Lebensbedingungen der armen Familien verbessert. Die Jugendlichen und ihre Familien werden in der Lage sein, für ihr Einkommen selbst aufzukommen.

Gitaramuka Primary School ist ein Musterbeispiel in der Region:

Die Schule ist ausgestattet mit acht Klassenräumen, alle Schüler erhielten didaktisches Material für den Unterricht, es gibt einen Speisesaal inklusive einer Küche und einem Lagerraum sowie sanitäre Einrichtungen für Mädchen.

1.500 Schulkinder, 30 junge Auszubildende und ihre Familien profitieren

Dieses Projekt unterstützt folgende Global Goals:



Förderung der Landwirtschaft nach El Nino

Neue Lebensqualität für Äthiopien



Weiße Teile Äthiopiens leiden unter einer der schlimmsten Dürrekatastrophen seit 30 Jahren: In den Jahren 2015 und 2016 ist in der Region kaum Regen gefallen und die Menschen dort sind akut vom Hunger bedroht. Geschätzt knapp 500.000 Kinder sind unterernährt. Das Land erlebt eine neue humanitäre Tragödie.

Die Menschen in Äthiopien brauchen dringend Nahrung und Wasser. Ganze Dörfer leiden unter der Trockenheit des Wetterphänomens El Nino und sind vom Hungertod bedroht. Ihre Brunnen waren ausgetrocknet und bis zu einer Wasserstelle liefen die Menschen Stunden.

Die YOU Stiftung unterstützt daher ein Projekt, welches die direkten negativen Folgen von El Nino auffängt und die Landwirtschaft fördert. So soll die Lebensqualität der Einwohner von Dollo Ado Woreda gesteigert werden. Dort erhalten die Bauern resistentes Saatgut (Mais, Gemüse und Futtermittel), durch das der Anbau von Grundnahrungsmitteln stabilisiert werden soll. Die Landwirte erhalten spezielle Schulungen, so dass sie Pflanzenanbau und Viehzucht bestmöglich auf bevorstehende Dürren vorbereiten können. Die Menschen bekommen Medikamente für Nutztiere sowie medizinische Weiterbildung.

Hintergrund

Das Klimaphänomen El Niño tritt alle zwei bis sieben Jahre auf und beeinflusst das Wetter fast überall auf der Welt. Experten zufolge zählte der El Niño im Jahr 2015/2016 zu den drei extremsten seit 1950. Die Folgen sind gravierende Dürreperiode, massive Ernteausfälle und Tiersterben in Äthiopien. So leiden mehr als 10 Millionen Äthiopier regelmäßig unter Ernährungsunsicherheit.

Dieses Projekt unterstützt folgende Global Goals:



Education on health – education on life

Gesunde Kinder in Moldawien

Im vergangenen Jahr begann die YOU Stiftung mit der Unterstützung eines neuen Projektes in Chişinău, der Hauptstadt Moldawiens, unter dem Titel „Education on health – education on life!“. Das zunächst einjährige Programm legt den Fokus auf eine Verbesserung der Gesundheit von etwa 7.000 Kindern durch die Weiterbildung ihrer Lehrerinnen und Lehrer. Insgesamt absolvieren alle 250 Lehrer in Chişinău die Schulungen, davon profitieren wiederum die 157 Kindergärten der Stadt mit ihren 7.000 Kindern.

Ein menschliches Grundrecht: Gesundheit

Das Projekt für eine verbesserte Gesundheit richtet sich an Kinder im Vorschulalter. Ziel ist neben der langfristigen Verbesserung der Gesundheit, gleichzeitig die Stärkung ihrer sozialen Kompetenzen, ebenso wie die Entwicklung physischer, motorischer und psychischer Fähigkeiten. Denn zum grundlegenden Menschenrecht auf Gesundheit zählt nicht nur die körperliche Unversehrtheit. Daher wird auch auf

das Wissen um die verschiedenen Aspekte der Gesundheit Wert gelegt, wie etwa gesunde Lebensweisen, Ernährung und hygienische Standards, medizinische Versorgung/Prävention und Sensibilisierung von Müttern.

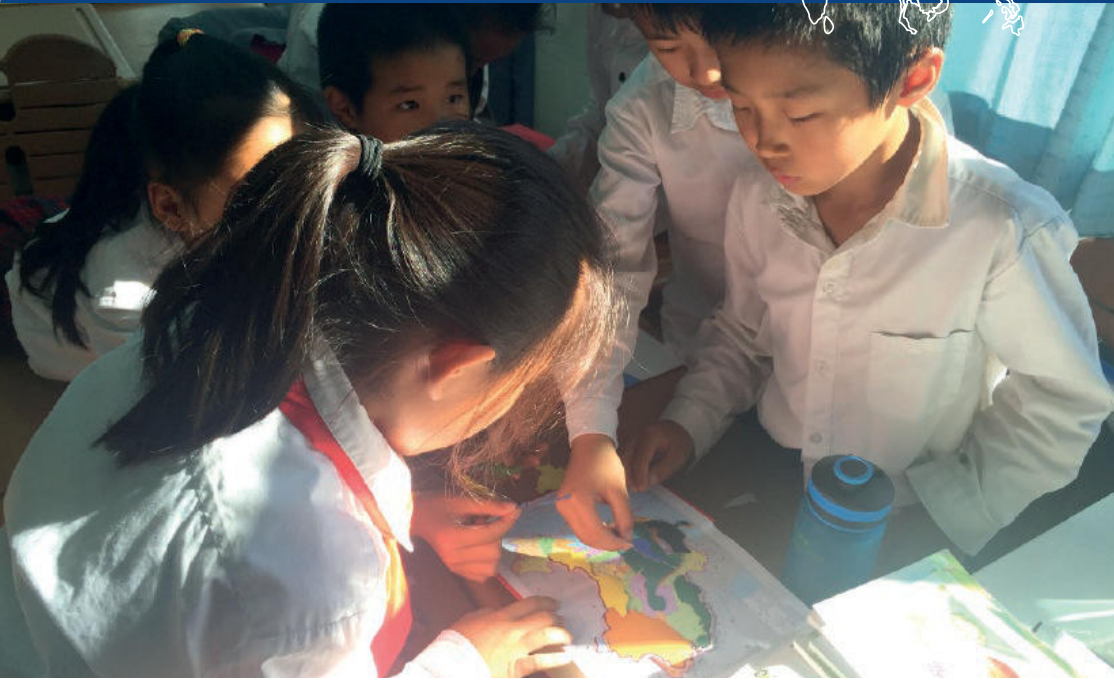
157 Kindergärten, für 250 Lehrer, ca. 7.000 Kinder

Dieses Projekt unterstützt folgende Global Goals:



WE – Water Experience

Kinder und Jugendliche in China lernen den verantwortungsvollen Umgang mit Wasser



Die Volksrepublik China ist besonders stark von der zunehmenden Wasserknappheit betroffen. Laut nationalem Wasserreport des Ministeriums für Wasserressourcen und dem staatlichen Statistikamt verschwinden nach und nach die Flüsse in China. Schon heute sind 40 Prozent der Flüsse mit Abwasser verseucht und 20 Prozent völlig unbrauchbar. Im vergangenen Jahr haben wir die Implementierung des dreijährigen, interaktiven Bildungsprogramms „WE Water Experience“ abgeschlossen, das Schüler verschiedener Altersklassen für den verantwortungsvollen Umgang mit Wasser sensibilisiert, ihnen Wasser-Spar-Programme vermittelt und sie für Innovationen für Wasser-Sparmaßnahmen fördert. So soll die Wassereinsparung in der Bevölkerung gefördert werden und ein Bewusstsein für den Umwelt- und Ressourcenschutz geschaffen werden. Mit dem Programm wird zudem das öffentliche Interesse auf das wichtige Thema Wasser gelenkt.

- Dialog mit Jugendlichen (12-16 Jahre) durch die Bereitstellung integrierter Online- und Offline-Lernprogramme in den Schulen, Interaktivität in Workshops, kombiniert mit der Nutzung sozialer Netzwerke. So werden die Informationen über Wassereinsparungsmöglichkeiten an Millionen Menschen in China über das Internet verbreitet.
- Sensibilisierung über die sich abzeichnende Wasserkrise Chinas und der Welt und Maßnahmen, die unternommen werden können, um den Wasserverbrauch drastisch zu reduzieren.
- „WE – Wasser-Clubs“: Treffpunkte, an denen Informationen und Wasser-Sensibilisierungs-Kampagnen verbreitet werden und Aufmerksamkeit
- Medienwirksame Aktionen wie die Choreographie eines „Water-Dragon“ (Wasserdrache) aus tausenden Schülern und Studenten, um die breite Öffentlichkeit zu erreichen. Diese Aktion ist als

weltweiter Rekord im Guinness-Buch der Rekorde eingetragen.

- Ausbildung zu Wasser-Botschaftern, die an Schulen und Universitäten den nachhaltigen Umgang mit der Ressource Wasser lehren
- WE Gadgets zur persönlichen Bemessung des Wasserverbrauchs

Innerhalb der Laufzeit von drei Jahren haben so circa 340.000 Schüler an 480 Schulen im ganzen Land das Programm durchlaufen und werden selbst zu Botschaftern der Sache. Darüber hinaus



ist das Thema nachhaltiger Umgang mit Wasser in eine breite Öffentlichkeit gerückt und hat bei vielen Vertretern in der Bildungslandschaft Aufmerksamkeit erzeugt. Die chinesische Regierung hat seine Zustimmung gegeben, das Programm nach und nach in den Schulunterricht aufzunehmen.

„Ausgehend von den bescheidenen Anfängen 10.000 Schüler pro Jahr zu erreichen, haben wir inzwischen ein bundesweites, staatlich anerkanntes Programm entworfen, welches die doppelte Zahl Schüler erreicht – jede Woche!

Mina Guli, Young Leaders

Circa 340.000 Schüler in China

20 Standorte in 14 Provinzen

Schulen u.a. in Peking, Shanghai und Tianjin

Dieses Projekt unterstützt folgende Global Goals:





PROJEKTE ASIEN | PAKISTAN | BANGLADESCH

YES = Youth Empowerment through Skills

Berufsperspektiven für junge Menschen in Asien verbessern

Die YOU Stiftung initiiert mehrere Bildungszentren für Jugendliche und junge Erwachsene unter dem Namen „YES-Center“ an verschiedenen Standorten – unter anderem in Bangladesch und Pakistan. Das Ziel der Einrichtungen ist es, junge Menschen mit eingeschränkten Bildungschancen besser für den Arbeitsmarkt zu qualifizieren. Die Weiterbildungen sind modularartig aufgebaut, das bedeutet, dass die Absolventen ihre Kurse individuell kombinieren und auch einzeln abschließen können. Die Zusatzbildung passt sich so den Bedürfnissen des jeweiligen Studenten an.

Junge Frauen und Mädchen in ihrer Unabhängigkeit stärken

Im Oktober starteten in Bangladesch die ersten Kurse in Englisch, Office Management und Buchhaltung im YES-Center im verarmten Cox's Bazar (im südlichen Bangladesch) mit zusätzlichen Kursen in Dhaka. Die Nachfrage und das Interesse an den

Kursen sind bereits in den ersten Monaten enorm. In dieser ersten Phase lag ein Schlüssel zum Erfolg in der akribischen Vorbereitung des Projektes vor Ort, so dass nicht nur Studierende das Vertrauen fassten, sondern auch ihre Familien. Gerade in der ländlichen Region um Cox's Bazar sind die Strukturen in den Familien noch traditionell bestimmt und Frauen hatten in der Vergangenheit nur sehr eingeschränkten Zugang zu höherer beruflicher Bildung. Väter und Familien müssen für Bildungschancen von Frauen zustimmen und müssen daher stark sensibilisiert werden, damit die jungen Frauen eine Bildungseinrichtung besuchen dürfen und Vertrauen fassen.

Allerdings ist eine berufliche Qualifizierung wichtig, um die Chance auf dem Arbeitsmarkt für junge Frauen, auch für verantwortungsvollere Positionen, zu erhöhen. Die spätere Beschäftigung mit einem angemessenen Gehalt, stärkt sie in ihrer Unabhängigkeit und kann somit die gesamte Familie erfolgreicher unterstützen.

Ein weiteres Zentrum folgt in 2017 in Pakistan und insgesamt sind drei weitere YES-Center an unterschiedlichen Standorten geplant. Die erforderlichen Vorbereitungen sind bereits im Jahr 2016 angelaufen. Der eigentlichen Eröffnung gehen Prozesse voraus, wie die Suche nach geeigneten Standorten und dem Personal, sowie die Information öffentlicher Einrichtungen und möglicher Partner. Außerdem gehen wir früh auf mögliche Interessentinnen zu, um sie über das Angebot aufzuklären.

Durch die Berufsbildungseinrichtungen sollen sich die Absolventen für verantwortungsvollere Arbeitsstellen qualifizieren, aber auch für weiterführende Bildung an den Universitäten sowie ihre Rechte kennen und weitergeben.

Dieses Projekt unterstützt folgende Global Goals:



Bangladesch:

120 Studenten in Cox's Bazar pro Kurs
20 Studenten im Satelliten-Zentrum in Dhaka

Informatik, Englisch, Büroverwaltung, Buchhaltung

Weitere Teilnehmer für Pakistan:

430 Frauen, 15 - 22 Jahre



E-Learning in Pakistan

Fortbildungen für junge Erwachsene in Pakistan

In Pakistan startete die YOU Stiftung zusammen mit dem deutschen Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) Weiterbildungskurse für junge Erwachsene, um ihre Qualifikationen für den Arbeitsmarkt zu steigern. Das Programm in der Stadt Peshawar bedient die konkrete Nachfrage kleinerer und mittelständischer Unternehmen. Sie stehen in vielen Regionen generell vor der Schwierigkeit, gut ausgebildete Nachwuchskräfte für ihre Betriebe zu finden um sie leistungsfähig und effizient weiterzuentwickeln.

Die Absicht hinter dem Fortbildungsangebot war, bereits bestehende Bildungseinrichtungen und Trainingscenter außerhalb der regulären Unterrichtszeiten für spezielle Kurse weiter zu nutzen. Schulungsräume wurden mit leistungsstarken Computern und Möbeln aufgewertet. In modern aufgebauten Modulen mit hochwertigem E-Learning-Anteil eig-



neten sich die männlichen und weiblichen Teilnehmer die Inhalte an. Eine hohe Nachfrage herrschte insbesondere bei Kursen zu

- **Gesundheit**
- **Projekt-Management**
- **Personalwesen.**

Insgesamt besuchten 250 junge Erwachsene zwischen 18 und 26 Jahren die Module des E-Learnings.

Netzwerken mit Unternehmen

Schon während der Implementierungsphase traten die Verantwortlichen in Kontakt zu Betrieben, Handelskammern und Berufsverbänden, um ein Netzwerk aufzubauen. Davon profitieren die Absolventen in der Folge direkt: Mehr als 100 Praktika konnten so direkt vermittelt werden.

Dieses Projekt unterstützt folgende Global Goals:



Neues Selbstbewusstsein für Mädchen in Indien

Schneiderausbildung für 100 junge Frauen

Die Einkommenssituation in Indien ist für junge Frauen insbesondere in den ländlichen Regionen sehr schwierig. Sie bewirtschaften ihr kleines Stück Land und kümmern sich gleichzeitig um die Kinder. Ein selbstbestimmtes Leben mit echten Perspektiven ist vielen jungen Frauen nicht möglich. Sie sind abgeschnitten vom Fortschritt in den größeren Städten. Die eigenen Kinder gehen meist nicht oder unregelmäßig zur Schule. Ältere Mädchen sorgen für ihre Geschwister. Aber schon mit einer einfachen handwerklichen Ausbildung haben sie die Chance, die Armut zu durchbrechen.

Den Teufelskreis der Armut unterbrechen

Das Ziel des Projektes in Chotta Nagpur, im armen Osten Indiens, ist, den benachteiligten und teilweise sozial ausgegrenzten Frauen und Mädchen zu einem eigenen Einkommen und mehr Selbstbewusstsein zu verhelfen. Sie lernen Verantwortung zu übernehmen und sich zu organisieren, dass sie auch kollektiv für ihre Rechte eintreten können. Insgesamt profitiert die gesamte Gemeinde. An vier Standorten wird jeweils eine Gruppe von 25 Mädchen ausgebildet. Hier erhalten die Mädchen Nähmaschinen und Zubehör als Startkapital, um direkt nach der Ausbildung ein Kleinunternehmen zu gründen.

Neben dem Schneidern und Sticken absolvieren die jungen Frauen auch Kurse zur Persönlichkeitsentwicklung. Inhalte sind beispielsweise Wissen um Selbstverwirklichung, Vermarktungsstrategien und Nachhaltigkeit. Es werden Besichtigungen von Schneidereien und Textilfabriken organisiert, und nach Abschluss des Kurses helfen Trainer den Frauen, eine Schneiderwerkstatt zu eröffnen oder eine nicht-selbständige Arbeit zu finden und aufzunehmen.



Dieses Projekt unterstützt folgende Global Goals:





Respektvoll als Familie zusammenleben

Mit einem Programm in La Estrella, einem Randbezirk der kolumbianischen Millionenstadt Medellín, möchten wir Gewalt und Aggressionen in ärmeren Familien verhindern. So soll sich durch das Angebot das Zusammenleben in 70 armen und vertriebenen Familien nachhaltig verbessern. Die ansässigen Ordensschwwestern, die die Strukturen in den betroffenen Familien gut kennen, bieten die Coachings für Eltern an. Die Teilnehmer werden für die Funktion des Elterntums sensibilisiert, ebenso wie für die Grundregeln des Zusammenlebens in Gesellschaft und Familie, die Beziehung zur Umwelt und die Bedeutung des eigenen Schutzes.

vertrieben wurden. Flucht, innerfamiliäre Konflikte und kulturelle Probleme hinterließen tiefe Spuren bei allen, insbesondere Kinder sind die Leidtragenden. Im Rahmen des Projektes erlebten die Kinder, wie wichtig Kommunikation, Zuhören und der Respekt vor dem Anderen sind. Gleichzeitig lernten sie nicht-aggressiven Formen der Konfliktlösung und die Kontrolle der eigenen negativen Emotionen kennen.

70 Familien

Dieses Projekt unterstützt folgende Global Goals:



Kinderrechte schützen

Als zusätzliche Motivation an den Beratungen teilzunehmen, erhielt jede Familie wöchentlich Lebensmittel für den täglichen Bedarf und zur Sicherung ihres Überlebens. Das Leben der Menschen in La Estrella ist bisher von negativen Erlebnissen geprägt, da sie gewaltsam aus vielen verschiedenen Landesteilen



Bildungsprogramm gegen Kinderarbeit

Im Ramnagara Distrikt, südlich von Bangalore, leben etwa eine Million Menschen, die meisten in Dörfern. Sie arbeiten hauptsächlich in der Landwirtschaft und für die Seidenindustrie. Hier werden tausende kleine, bewegliche Hände sind für die knochenharte Arbeit in den Fabriken gefragt. Schon Fünfjährige müssen unter menschenunwürdigen Bedingungen mit giftigem Rauch und Dämpfen arbeiten.

Kinderarbeiter nachhaltig schützen

In 20 entlegenen Dörfern und in den Slums von Ramnagara City beugen wir der Kinderarbeit mit einem speziellen Bildungsprogramm vor. Es richtet sich an Kinderarbeiter, Schulabbrecher, sowie Schülern bis zur 10 Klasse. Der Schulunterricht ist in den ländlichen Gegenden nicht sehr anspruchsvoll und fördernd. Weil ihnen nach der Schule die Zeit fehlt, erledigen die Kinder auch ihre Hausaufgaben nicht. Wenn Eltern feststellen, dass ihre Kinder in der Schule nicht erfolgreich sind, entscheiden sie sich schnell, die Kinder herauszunehmen, so dass sie durch Arbeit einen Beitrag zum Familieneinkommen leisten.

Mit dem Bildungsprojekt sprechen wir vor allem Kinder der niedrigeren Kasten an, deren Eltern als Tagelöhner in der Landwirtschaft oder in der Seidenraupenzucht arbeiten. Lokale Teams leisten Aufklärungsarbeit, um die Eltern und die Dorfgemeinschaften zu überzeugen, die Kinder in die Schulen zu schicken.

Unser ganzer Einsatz zielt darauf ab, dass alle Kinder im Alter von 6 bis 15 Jahren für mindestens drei Jahre eine der Bildungseinrichtungen besuchen. Gleichzeitig soll das Bewusstsein der Familien für die Notwendigkeit von Bildung und Kinderrechten gestärkt werden.

15 Schulungszentren, etwa 670 Kinder besuchen die Kurse

Dieses Projekt unterstützt folgende Global Goals:



Hilfe für Kinder in Haiti



In Haiti wütete im Oktober 2016 der schwere Hurrikan Matthew. Er tötete 1.000 Menschen und zerstörte die Häuser von 350.000 Haitianern. Besonders tragisch: Der Inselstaat hatte die Folgen eines schweren Erdbebens 6 Jahre zuvor noch gar nicht überwunden, als die erneute Naturkatastrophe über Haiti hinweg zog.

Menschen gleich zweifach getroffen

So stehen viele Menschen erneut vor der Katastrophe: Häuser sind durch den Hurrikan schwer beschädigt oder zerstört, Bäume entwurzelt und Flüsse über die Ufer getreten, Erdbeben hatten der Infrastruktur schwer zugesetzt, Tiere starben. Die medizinische Versorgung der Verletzten konnte nicht sichergestellt werden, denn Helfer kamen kaum in die abgelegenen Regionen im Südwesten von

Haiti. Auch ein Notlager in dem zu diesem Zeitpunkt immer noch tausende Menschen lebten zerstörte durch den schweren Hurrikan. Es wird Jahre dauern, bis die Strukturen in dem vollkommen verarmten Staat wieder aufgebaut sind.

Nach dem Wirbelsturm waren rund 750.000 Menschen auf schnelle Nothilfe und Versorgung mit Hilfsgütern angewiesen. In der akuten Notsituation erkrankten schnell die ersten Personen an Cholera. Die YOU Stiftung sammelte Spenden zur Unterstützung der Menschen mit dem Wichtigsten:

- Grundnahrungsmittel
 - sauberes Trinkwasser und
 - dringend benötigte Medikamente
- Auch mangelt es an sanitären Anlagen und einfachsten Hygienestandards in den betroffenen Gebieten.

Die Rettung verlorener Kinder in Haiti

Give them a chance

Im vergangenen Jahr haben wir die Implementierung des Projektes „Give them a chance“ in Haiti in Petit-Goâve (im Osten der Insel) abgeschlossen. Vordergründiges Ziel des Projektes ist es, Kindern aus sozial benachteiligten Elternhäusern und Waisen einen Zugang zu hochwertiger Bildung zu ermöglichen. Nachdem das Land Haiti im Jahr 2010 von einem schweren Erdbeben heimgesucht wurde, erkannten wir die Notwendigkeit, eine Infrastruktur für gefährdete Kinder zu schaffen, so dass sie regelmäßig eine Schule besuchen und an sozialen Aktivitäten teilnehmen können.

Außerdem soll das Selbstbewusstsein und die soziale Entwicklung der ansonsten stark benachteiligten Kinder gestärkt werden. Dafür hat sich die ausgewählte Schule „Maranatha Adventist School“ verpflichtet, speziell geschulte Lehrer im Unterricht einzusetzen, die auf die besondere Situation der Kinder eingehen und mit ausgewähltem pädagogischem Material arbeiten. Die Schüler erhalten so eine bestmögliche Förderung und Entwicklung

ihrer kognitiven Fähigkeiten. Die übrigen Lehrer der Schule entwickelten sehr schnell großes Interesse und hospitierten regelmäßig in den entsprechenden Klassen. Auch regelmäßige Ausflüge zu kulturellen Stätten und außerschulischen Lernorten wurden in die Lehrpläne eingebaut.

Nach kurzer Zeit diente die Schule nicht mehr nur als reine Lehrstätte, sondern es entstand ein Klima, in dem sich Schüler und Lehrer wohlfühlen konnten. Die Fortschritte der ersten angesprochenen Kinder sind für die Zukunft ermutigend: Sinn für soziale Werte, soziale Integration, Bildungsinteresse und Verständnis der sozioökonomischen Probleme.

„Durch das Projekt haben sich so viele Dinge in meinem Leben geändert und ich habe viel gelernt, so dass ich gut auf die klassische Schule vorbereitet bin. Ich habe endlich Freunde.“

Mädchen, 14 Jahre



Nach einer kurzen Pilotphase mit 44 Kindern profitieren inzwischen 150 Mädchen und Jungen im Alter zwischen 6 und 16 Jahren vom Projekt

Dieses Projekt unterstützt folgende Global Goals:



Baraka

Ein Beispielprojekt für die Welt



Unser Großprojekt Baraka startet im Jahr 2017 in die Bauphase. Bereits im Frühjahr hatte der Präsident des Senegals Macky Sall den Masterplan über den Umbau erhalten, durch seine Regierungsmitarbeiter prüfen lassen und schließlich genehmigt. Der Masterplan bildet die Grundlage für das Projekt - er zeigt auf, wie das Projekt aussehen wird. Um die Standfestigkeit der Häuser zu gewährleisten, wurde die Gesamtfläche von Baraka mit speziellen Baumaschinen überprüft.

Der Abriss der bestehenden Hütten beginnt zeitnah nach der Regenzeit, die voraussichtlich bis Ende September dauern wird. Inzwischen wurde mit Unternehmen aus dem Senegal für die Bauaufträge und -arbeiten im Slum verhandelt.

Während der Abriss- und anschließenden Bauarbeiten ziehen die Bewohner des Slums vorübergehend in Zelte auf einer Freifläche neben dem Gelände. Nach und nach entstehen die bezugsfertigen

Wohnungen. Im Erdgeschoss sind kleine Geschäfte und Werkstätten vorgesehen, in denen die neuen Mikro-Unternehmer ihr Einkommen erwirtschaften können.

Dazu entstehen weitere Gebäude in denen eine medizinische Station, ein Ausbildungszentrum, ein Kindergarten untergebracht sein werden. Den Bau der Moschee für Baraka hat Präsident Macky Sall bereits zugesichert. Sie soll ein Geschenk der Regierung an die Slumbewohner sein.

2017 sollen viele neue Ausbildungen und Empowerment-Programme gestartet werden, wie z.B. für Schneiderinnen, in der Lebensmittelverarbeitung und Gastronomie, Erzieherinnen oder im Handwerk.



Spendenseite:
new-baraka.com



ASC-Blog aus dem Slum:
barakadakar.wordpress.com

Mikro-Entrepreneurship Ouakam Fischverkäuferin professionalisieren ihr Geschäft

Die YOU Stiftung initiiert im Jahr 2017 ein Projekt, mit dem die Fischverkäuferinnen aus Ouakam (einem etwas abgelegenen Stadtteil von Dakar) ihre Armut überwinden und ein Geschäftsmodell aufbauen und professionalisieren können. Hintergrund: Bisher warten die Fischverkäuferinnen von Ouakam jeden Tag am Strand auf die Fischerboote, von denen sie regelmäßig einige wenige Fische abkaufen. Anschließend muss jede Frau den Fisch schnellstens zu Fuß an den Haustüren verkaufen.

Starke Frauen

Dabei müssen sie verschiedene Schwierigkeiten bewältigen: Zum einen ist es akuter Geldmangel und fehlende finanzielle Rücklagen; zum anderen aber auch an der Schwierigkeit, den Fisch kühlen oder aufbewahren zu können, so dass er frisch bleibt. Die Frauen haben kein Eis, keinen Kühlschrank, keine geeigneten Kühlbehälter. Sie müssen sich deswegen direkt nach dem Kauf auf den Weg machen und den Fisch schnellstens in der direkten Nachbarschaft verkaufen. Schon nach kurzer Zeit verdirbt die Ware



YES Center

Voraussichtlicher Beginn der Projektinitiation: 1. Juni Vietnam, 1. August Indien, anschließend Bangladesch

Analog zu den bisherigen zwei Standorten in Bangladesch und Pakistan bereitet die YOU Stiftung YES Center in Vietnam, Indien und einen weiteren Standort in Bangladesch vor. Auch hier liegt der Fokus auf der Aus- und Weiterbildung von jungen Erwachsenen. Wie schon bei den beiden ersten Trainingscentern sollen die Kurse zu mindestens 50 Prozent von Frauen besucht werden. Das Angebot umfasst im Wesentlichen Aspekte und Fähigkeiten, die in der stark verbreiteten Textilindustrie benötigt werden.

In Hanoi (Vietnam) werden künftig Kurse für bis zu 500 Absolventen mit einem Schwerpunkt auf die verschiedenen Arbeitsbereiche in der Textilindustrie weitergebildet. Die Lehrpläne umfassen dann Bereiche wie Design, Produktion oder Controlling, aber auch praktische Fähigkeiten wie die Reparatur der Nähmaschinen. Es sollen jungen Menschen im Alter zwischen 15 und 22 Jahren angesprochen werden, besonders mit einem hohen Anteil Frauen (mindestens 60 Prozent)

It's about YOU!

Wir möchten Danke sagen

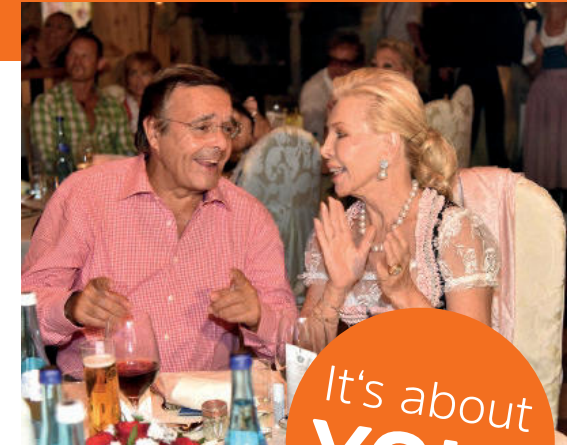
Wir freuen uns, dass wir ein großes Netzwerk aus Sponsoren, Förderern und Partnern haben, die sich für unsere Vision, jedem Kind den Zugang zu qualitativ-hochwertiger, inklusiver und gerechter Bildung zu ermöglichen, innovative Ausbildungen und Mikro-Unternehmertum zu fördern, aktiv einsetzen. Nur durch das herausragende Engagement dieser Unternehmen, Verbände, Vereine und Einzelpersonen können wir unsere Arbeit so erfolgreich, nachhaltig und effizient gestalten.



Dinner for Friends
im Dr. Thompsons,
Düsseldorf (9. März)



VW Junior Masters
in Paris, Frankreich
(13. bis 16. Mai)



Swing for Kids
in Reit im Winkl, Tirol
(10./11. September)



Swing for Kids
in Heidelberg
(1./2. Mai)



Alljährliches Honorary & Goodwill Ambassadors Meeting
UNESCO Paris (10. Mai)



Rock meets Musical
im Casino Baden,
Österreich (2. Juni)



Preisverleihung zum Red Dot Award
in Berlin (4. November)



Gemeinsam Gutes tun

Alle positiven Veränderungen, die wir in diesem Jahr mit unseren Programmen und Projekten bewirkt haben, können wir nur mit Hilfe unserer Förderer und Spender realisieren. Dafür möchten wir uns von Herzen bedanken.

CASAORASCOM

ESPRIT



Joyce Giraud



INDITEX



UBS Optimus
Foundation



Amadou Sow

Wilhelm Beier

Boehringer Ingelheim
Pharma AG

Jens Bormann

Bocconcino Düsseldorf
GmbH

Ralf Dommermuth

Dell GmbH

Christian Gries

Dr. Thompson's

Udo Hensgen

Deutsche Post AG

Josef Klüh

ebm-papst GmbH

Mario Ohoven

Gloria von Thurn und Taxis

Doris Papst

Jörg Löhr Erfolgstraining

Hermann Ranninger

Kytaro Düsseldorf

Friedhelm Runge

Lambertz GmbH

Dirk Ströer

Lorenzo Quinn

Anneliese Wolken

Orthomol pharmazeutische
Vertriebs GmbH

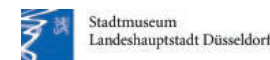
Kutlay Yaprak

Rosati Management GmbH

Philipp Plein AG

S.I.M. Marketing

Wirtschaft für Menschen e.V.



denkwerk



Prof. Dr.
Antje Schuster

Bund Deutscher Architekten **BDA**



Dr. Tobias
von Tucher

Dr. Sonja Freude

Unternehmens-CSR-Projekte



YOU

STIFTUNG
BILDUNG FÜR
KINDER IN NOT

SOZIALES INVESTMENT

Die weltweiten Projekte der YOU Stiftung ermöglichen maßgeschneiderte Projektlösungen für Ihr Unternehmens-CSR mit langfristiger und messbarer sozialer Rendite. Die Projekte sind den Unternehmenszielen, deren Strategie und Philosophie angepasst und werden so aufgebaut, dass sie auf einen konkreten und messbaren Mehrwert für die Begünstigten, die Länder und die Unternehmen zielen. Für die Partner der YOU Stiftung bietet sich die Gelegenheit, sich in der Gesellschaft für soziales Engagement philanthropisch zu positionieren und eine gemeinsame Verantwortung für die Weiterentwicklung unserer Welt und die Unterstützung der Global Goals zu übernehmen.

Mitarbeiterbeteiligung

Wir unterstützen Sie dabei, auch Ihre Mitarbeiter in das gesellschaftliche Engagement Ihres Unternehmens einzubinden. Denkbar sind unterschiedliche Modelle mit Mitarbeiterbeteiligung (Corporate Volunteering) oder Einbeziehung von Stakeholdern und Unternehmenspartnern.

Spendengenerierende Aktionen

Wir beraten Sie gerne mit neuen und innovativen Ideen und Aktionen Spenden zu generieren und eine Spenden-Marketing-Strategie aufzubauen.

Spenden statt Geschenke

Viele Unternehmen entscheiden sich auf Geschenke zu verzichten und stattdessen etwas Gutes zu tun. Steht ein Jubiläum oder eine andere festliche Veranstaltung vor der Tür? Verbinden Sie Soziales und positionieren Sie sich als verantwortungsvolles Unternehmen – wir helfen Ihnen, ein soziales Investment damit zu verbinden. Eine sinnvolle und nachhaltige Alternative zu Geschenken ist eine Spende.



Mehr Informationen über Unternehmens-CSR-Projekte finden Sie unter <http://you-stiftung.de/Publikationen>

Die Welt mit Ihrem Nachlass ein Stück besser machen

Viele Menschen wünschen sich, die Welt mit einem eigenen Beitrag ein Stück weit besser zu gestalten. Die Arbeit der YOU Stiftung kann man auf unterschiedliche Art genau hierbei unterstützen. Wir bieten Nachlassverwaltung und unselbstständige Treuhandstiftungen unter unserem Dach an.

Das Testament

Sie möchten in Ihrem Nachlass nicht nur Ihre Verwandten bedenken, sondern auch ein Stück Gutes schaffen? Wenn Sie in Ihrem Testament eine gemeinnützige Organisation bedenken, können Sie etwas schaffen, das Ihnen auch im Leben schon am Herzen lag. Mit der finanziellen Unterstützung von Projekten der YOU Stiftung können Sie an einer Zukunft in Ihrem Sinne mitgestalten. So können auch Ihre Werte und Ideale weiter bestehen. Wir setzen Ihr Vermächtnis nach Ihren Wünschen ein und können so Kindern und Jugendlichen und Müttern zu einem besseren Leben helfen.

Möglich ist es zum einen, die YOU Stiftung mit einem Teil Ihres Nachlasses zu bedenken. Das können Geld, Wertpapiere oder andere Wertgegenstände sein.

Oder Sie machen uns zu Ihrem Erben und wir regeln alle Rechte und Pflichten.

Ihre eigene unselbstständige Treuhandstiftung

Sie möchten eine eigene Stiftung gründen, die ihren Namen trägt und unter einer eigenen Satzung Bedürftigen hilft? Unter unserem Dach können Sie eine unselbstständige Treuhandstiftung gründen, deren Arbeit dauerhaft Ihre Handschrift trägt. Als Treuhänder verwalten wir das Stiftungsvermögen streng nach den Vorgaben der Satzung. Wir kümmern uns außerdem um Formalitäten wie die Anerkennung der Gemeinnützigkeit beim Finanzamt, die Korrespondenz mit Banken, die Buchhaltung und andere administrative Aufgaben. Gerne können Sie aber auch einen eigenen Vorstand und/oder Kuratorium einsetzen.

Gerne erstellen wir Ihnen auch Informationsmaterialien und unterstützen Sie bei Ihrer Öffentlichkeitsarbeit. Auch die Beratung über mögliche zu unterstützende Projekte gehört zu unseren Leistungen, falls gewünscht.



Für Fragen oder Anregungen stehen Ihnen unsere Mitarbeiter in einem persönlichen Gespräch zur Verfügung.

Auszug aus der Satzung



(1) Die Stiftung verfolgt unmittelbar und ausschließlich gemeinnützige und mildtätige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

(2) Zweck der Stiftung ist die Förderung der Bildung und Erziehung, der Jugendhilfe, des Gesundheitswesens, der humanitären und der Entwicklungshilfe sowie die Befriedigung der Grundbedürfnisse von Kindern und Jugendlichen sowie von Erwachsenen im Sinne des § 53 AO in besonderen Notsituationen, u. a. in den Bereichen Ernährung und Gesundheit. Zweck der Stiftung ist daneben die Beschaffung von Mitteln zur Förderung der in Satz 1 genannten Ziele durch eine andere steuerbegünstigte Körperschaft oder eine Körperschaft des öffentlichen Rechts gemäß § 58 Nr. 1 AO.

(3) Der Stiftungszweck soll insbesondere in folgender Weise verwirklicht werden:

- Die Stiftung wird geeignete Hilfsprojekte identifizieren, finanziell fördern und auf Mittelverwendung und Wirksamkeit prüfen.
- Hilfsprojekte sollen in erster Linie in Ländern der Dritten Welt, aber auch in Deutschland selbst sowie in anderen Ländern Europas stattfinden; sie sollen im Regelfall in Zusammenarbeit mit qualifizierten lokalen Hilfsorganisationen durchgeführt werden. [...]
- Kinder und Jugendliche in besonderen Notsituationen im Sinne des Stiftungszwecks sind insbeson-

(4) Die Zwecke nach Abs. 2 müssen nicht gleichzeitig und in gleichem Maße verwirklicht werden.

(5) Zur Verwirklichung des Stiftungszwecks kann die Stiftung Hilfspersonen und Sachverständige heranziehen sowie ihre Mittel anderen, ebenfalls steuerbegünstigten inländischen Körperschaften oder Körperschaften des öffentlichen Rechts unter Einhaltung der Voraussetzungen der Abgabenordnung zur Verfügung stellen.

(6) Die Stiftung kann – auf Beschluss des Vorstandes – die Treuhandschaft für rechtlich unselbständige (fiduziarische), gemeinnützige Stiftungen übernehmen, wenn die Zwecksetzung der unselbständigen Stiftung zumindest ein Ziel der Stiftung umfasst.

(7) Die Stiftung ist selbstlos tätig. Sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

(8) Die Mittel der Stiftung dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Die Stifterin, ihr Ehegatte, ihre Anverwandten und ihre Erben erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln der Stiftung.

Rechtliche Grundlagen

YOU STIFTUNG BILDUNG FÜR KINDER IN NOT

Stiftungsname: YOU Stiftung
Bildung für Kinder in Not, Düsseldorf

Errichtung: durch Stiftungsgeschäft vom 6.6.2002
Genehmigung der Stiftung: durch Bezirksregierung Düsseldorf am 13.10.2015

Stiftungsgeschäft: vom 6.6.2002

Stiftungssatzung: gültig in der Fassung vom 30.9.2015

Stiftungsorgane: Vorstand und Kuratorium

Stiftungsaufsicht: Rechtsaufsicht des Landes Nordrhein-Westfalen, Bezirksregierung Düsseldorf, Stiftungsverzeichnis 21.13 –St. 941

Vorstand: Prof. Jo Groebel
Michael Ohoven
Alfred Stiefenhöfer

Kuratorium: Dr. h.c. Ute-Henriette Ohoven, Präsidentin
Claudia J. Jerger, Vize-Präsidentin
Reiner Calmund
Dr. Felix Ganteführer
Dr. Tobias von Tucher
Michael Keller
Dr. Susanne Anna
Willi Weber
Dr. Towa-Christina von Bismarck
Jan Sabin

Geschäftsjahr: Kalenderjahr

Grundstockvermögen: 51.129,19 €

Vorjahresabschluss: In der Kuratoriumssitzung am 4.7.2016 festgestellt

Steuerliche Verhältnisse: Gemeinnützig, mildtätig gemäß
Freistellungsbescheid 20.10.2015

Leistungsbilanz 2016

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 wurde ordnungsgemäß aus den Büchern und weiteren geprüften Unterlagen der Stiftung entwickelt. Die Eröffnungswerte wurden ordnungsgemäß aus dem Vorjahresabschluss sowie der Eröffnungsbilanz übernommen. Die gesetzlichen Vorschriften zu Ansatz, Ausweis und Bewertung wurden beachtet.

Der Jahresabschluss und die Gewinn- und Verlustrechnung wurden nach den Grundsätzen ordnungsgemäßer Rechnungslegung aufgestellt. Die ergänzenden Regelungen der Satzung bezüglich des Jahresabschluss und des Landesstiftungsgesetzes wurden eingehalten.

Vor Beginn eines jeden Geschäftsjahres hat die Stiftung einen Wirtschaftsplan aufzustellen, der die Grundlage für die Verwaltung aller Einnahmen und Ausgaben bildet (§ 10 Abs. 2 Nr. 2 der Satzung). Den wirtschaftlichen Entscheidungen im Berichtsjahr lag der beschlossene Haushalt 2014 zugrunde. Nach Ablauf eines jeden Berichtsjahres hat die Stiftung innerhalb von drei Monaten einen Jahresabschluss aufzustellen. Die Entscheidung über die Form der



Bericht des Vorstandes über die Erfüllung des Stiftungszwecks 2016

Die Stiftung **YOU – Bildung für Kinder in Not** wurde von Frau Dr. h.c. Ute-Henriette Ohoven im Jahr 2015 als gemeinnützige Stiftung des bürgerlichen Rechts mit Sitz in Düsseldorf gegründet. Sie geht aus der Stiftung UNESCO hervor.

Zur Erreichung des Stiftungszwecks hat die Stiftung in 2016 folgende Aktivitäten unternommen:

1. Beschaffung von Mitteln

Zur Beschaffung von Mitteln, die der Förderung der Bildung und Erziehung sowie der Befriedigung der Grundbedürfnisse von Kindern und Jugendlichen im Sinne des § 53 AO in besonderen Notsituationen in den Bereichen Ernährung und Gesundheit auf Basis der Grundsätze der UNESCO sowie der Förderung der Völkerverständigung dienen, unterstützt sie die Durchführung und Organisation von Projekten und Veranstaltungen.

2. Förderung von Projekten

Insgesamt flossen in 2016 von der YOU Stiftung **1.660.100,63 €** in weltweite Kinderprojekte. Zusätzliche Direktförderung durch die UBS Optimus Foundation für das Großprojekt 100 Jahre – 100 Schulen weltweit in Höhe von **1.827.500,00 €**.

Schwerpunkte hierbei waren:

- ZF 100 Jahre – 100 Schulen weltweit
- ZF Bau und Ausstattung einer Mittelschule in Médina Chérif, Südsenegal
- BARAKA – Vom Slum zum autarken Stadtteil, ein Beispielprojekt für die Welt
- YES Center in Bangladesch und Pakistan
- Jörg LÖHR – Schulbildung und Einkommensförderung in Burundi, Kivoga



- WE Water Experience - Bildungsprogramme für Kinder und Jugendliche in China über den verantwortungsvollen Umgang mit Wasser
- ADLER Schneiderinnen-Ausbildung: Verbesserung der Einkommenssituation von Mädchen und Frauen
- Bekämpfung von Kinderarbeit und Schulabbruch im Ramnagara Distrikt/Indien
- Hilfe für Kinder in Haiti nach dem Hurrikan
- Ouakam – Erweiterung einer Vorschule
- Unterstützung eines Gesundheitsprogrammes für Vorschulen in Moldawien
- Programm gegen Gewalt in Familien in Kolumbien

Die YOU Stiftung wurde in 2015 von der Stifterin mit einem Vermögen von **51.129,19 €** ausgestattet. Die Stiftung finanziert ihre Aktivitäten mittels Spenden und der Erträge aus der Anlage des Stiftungsvermögens.

YOU

STIFTUNG
BILDUNG FÜR
KINDER IN NOT

Spendenkonto:

YOU Stiftung – Bildung für Kinder in Not
Commerzbank AG Düsseldorf
IBAN: DE72 3004 0000 0348 0100 00
BIC-Code: CO BA DE FF

YOU Stiftung – Bildung für Kinder in Not

Grafenberger Allee 87 · 40237 Düsseldorf
Tel.: 0211 611133 · Fax: 0211 612132
kontakt@you-stiftung.de
www.you-stiftung.de